

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.05.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/0420/23 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.06.2023	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2022		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2022 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht – wird mit einem Jahresüberschuss von 351.049,69 Euro festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 351.049,69 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen und einer zweckgebundenen Rücklage für die Erneuerungen der Schließanlage des Hauses und der Lautsprecheranlage im Großen Saal zugeführt.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

1. Jahresabschluss

Die Bilanz der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH schließt zum 31. Dezember 2022

in Aktiva und Passiva mit 2.515.131,51 €
(Vorjahr: rd. 2.028 T€) ab.

Der Jahresüberschuss beträgt für 351.049,69 €
das Geschäftsjahr 2022
(Vorjahr: Jahresfehlbetrag rd. - 72 T€).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Treumerkur GmbH & Co. KG hat den vorgelegten Jahresabschluss 2022 geprüft und am 25. April 2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ohne Einschränkung wird im Bestätigungsvermerk seitens des Wirtschaftsprüfers darauf hingewiesen, dass die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH ein sogenannter Zuschussbetrieb ist und somit zur Aufrechterhaltung des Veranstaltungsbetriebs und zum Ausgleich von finanziellen Defiziten auf ausreichende Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal angewiesen ist, weil zur Abdeckung künftiger Verluste nur ein begrenztes Eigenkapital zur Verfügung steht.

Darüber hinaus hat der Wirtschaftsprüfer in den „Grundsätzlichen Feststellungen“ unter dem Punkt „Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen“ darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft aus ihrer operativen Tätigkeit unverändert keine positiven Jahresergebnisse erwirtschaftet und dieses voraussichtlich nach Ansicht der Geschäftsführung auch in den nächsten Jahren nicht möglich sein wird. Die Gesellschaft sei deshalb nachhaltig auf einen Betriebskostenzuschuss seitens des Gesellschafters, der Stadt Wuppertal, zum Ausgleich des bestehenden strukturellen Defizits angewiesen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2022 in seiner Sitzung am 16. Mai 2023 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

2. Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 487 T€ erhöht. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf eine Zunahme der liquiden Mittel in Höhe von rd. 418 T€ zurückzuführen. Auf der Passivseite ist die Erhöhung der Bilanzsumme insbesondere auf den Jahresüberschuss sowie die Erhöhung von Rückstellungen um rd. 99 T€ zurückzuführen.

Durch den Jahresüberschuss erhöht sich das Eigenkapital auf rd. 2.051 T€. Die Eigenkapitalquote sinkt auf rd. 81,5 % (Vorjahr rd. 83,8 %), da die Bilanzsumme im Vergleich zum Jahresüberschuss überproportional gestiegen ist.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss 2022 weist einen Jahresüberschuss von rd. 351 T€ nach Ergebnisübernahme und Steuern aus. Die Ergebnisabführung durch die Service-GmbH beträgt rd. 54 T€.

Im Gegensatz zu den beiden Corona-Krisenjahren 2020 und 2021 war der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2022 wieder deutlich positiver. Alle Veranstaltungen konnten wie geplant und ohne coronabedingte Einschränkungen stattfinden. Darüber hinaus haben nicht geplante und kurzfristig gebuchte Firmenveranstaltungen/-jubiläen zu einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse geführt. Die Umsatzerlöse konnten daher nicht nur gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden, sondern auch gegenüber dem letzten „Vorkrisenjahr“ 2019.

Analog zu den deutlichen Umsatzsteigerungen sind durch die Ausweitung des Veranstaltungsvolumens auch die verschiedenen veranstaltungsabhängigen Aufwandspositionen (Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen usw.) gestiegen. Auch die Personalkosten sind gestiegen, da diese im Vorjahr durch die zeitweise eingeführte Kurzarbeit entlastet wurden. Weiterhin hat die Ergebnisabführung aus der Service GmbH das Ergebnis positiv beeinflusst, nachdem in den beiden Vorjahren coronabedingt Fehlbeträge übernommen werden mussten.

Insgesamt liegt der Anstieg bei den Aufwendungen aber unterhalb des Anstieges bei den Erlösen, so dass das o.g. deutlich positive Ergebnis erreicht wird.

Im Lagebericht wird seitens der Geschäftsführung auf die Unsicherheiten und Herausforderungen in Zusammenhang mit der Entwicklung der Kostensteigerung in den Bereichen Personal und Energie eingegangen.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren vor der Corona-Krise sowie im Jahr 2022 und dem damit verbundenen Aufbau des Eigenkapitals befindet sich die Gesellschaft allerdings in einer guten Ausgangslage.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

4. Gewinnverwendung

Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen und einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Hintergrund ist, dass zum einen dringende Projekte vom Gebäudemanagement in absehbarer Zeit nicht umgesetzt werden können und zum anderen das jährliche Investitionsbudget der Stadt überschreiten. Konkret handelt es sich hierbei um die Erneuerung und Erweiterung der Schließanlage (100.000 T€) und die Erneuerung und Digitalisierung der Line-Array-Anlage (Lautsprechersystem) im Großen Saal (251.049,69 T€).

Zur Beschleunigung dieser Maßnahmen soll der Jahresüberschuss genutzt werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht